

## Gedanken zum Wochenende 04.11.2017

### Hör-Erholung

Kennen Sie dieses Wort? Ich habe es neulich neu gelernt: Gemeint ist die Tatsache, dass moderne Menschen, die wir im Alltag ständig einer hohen Lärmkonzentration ausgesetzt sind, eben auch für unser Gehör Erholung brauchen. Man könnte es auch altmodisch „Ruhe“ oder „Stille“ nennen. In meiner früheren Pfarrstelle in Feuchtwangen bin ich mit den jeweiligen Konfirmanden jedes Jahr einmal zur Orgelepore hinaufgestiegen, wo uns der Kirchenmusikdirektor die Orgel vorgeführt hat. Und in diesem Zusammenhang erklärte er den Konfirmanden auch, wie empfindlich unser menschliches Gehör ist: *„Im Gehörgang eines Menschen sind viele feine Härchen, die wie Bäume in einem dichten Wald stehen. Wenn nun lang anhaltende, laute Töne ins Ohr eindringen, dann werden diese Härchen umgelegt, wie Bäume bei einem Hurrikan. Bei entsprechender Stärke und Wiederholung bleiben diese Härchen unwiederbringlich liegen, das Gehör lässt nach, und das führt langfristig zur Taubheit.“*

Gerade bei den aktuellen Bildern der Verwüstung durch die letzten Hurrikans musste ich wieder daran denken. Und ich habe mir überlegt: Eigentlich sollten wir unter dem Eindruck der tobenden Schallwellen und der Lärm-Stürme im normalen Alltag unser Gehör schützen und wieder mehr die leisen Töne hören lernen. Ich möchte für die leisen Töne werben, nicht nur bei Konfirmanden... - Mit lauten Tönen kann man sich nur berauschen. Demgegenüber kann man mit leisen Tönen gerade im mitmenschlichen Miteinander oder sogar in der Beziehung zu Gott Erstaunliches erleben. Ich muss an den Propheten Elia aus dem Alten Testament denken. Er wartete auf eine Antwort Gottes. Er überhörte sie fast. Erst im genauen Hinhören auf ein sanftes Säuseln im Wind erkannte er Gottes Wegweisung. (- In der Bibel nachzulesen in 1. Könige 19,11-12). Der Prophet Jesaja sagt interessanterweise schon vor 2700 Jahren: *„Durch Stillesein und Hoffen, würdet ihr stark sein, aber ihr wollt nicht“*. - (Jesaja 30,15). Was würde er hier und heute sagen? Mögen wir uns in diesen herbstlichen Tagen nicht nur Momente, sondern wirklich ausreichende Zeiten der Stille gönnen können. Welch ein Geschenk ist es, dass es bei uns in Deutschland wenigstens noch einen stillen Sonntag gibt! – oder nicht?

Ich grüße Sie in aller Stille und wünsche Ihnen ein eben solches Wochenende,  
Ihr Pfarrer Bernd Töpfer, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Marktheidenfeld

Zu einem in die Ruhe führenden Konzert darf ich Sie herzlich einladen am **Samstag, 4. November** um **20.00 Uhr** in die **Klosterkirche** nach **Triefenstein**.

Mit klangvoller Instrumentalmusik von Klassik bis Pop und nachdenklichen Vortragsliedern schafft der Theologe, Moderator und Sänger Christoph Zehendner zusammen mit Esther Hucks (Piano, Querflöte) und Werner Hucks (Gitarre) einen weiten Raum der Besinnung, um zur Ruhe zu kommen, zum Innehalten und zum Gebet.

Der Eintritt ist frei. Die Christusträger-Brüder bitten am Ausgang um eine Spende für medizinische Hilfe in ihrem Buschkrankenhaus Vanga im Kongo.

Die jeweils aktuellen Gedanken zum Wochenende können auch auf unserer Homepage: [www.marktheidenfeld-evangelisch.de](http://www.marktheidenfeld-evangelisch.de) gelesen und heruntergeladen werden. Die Andachten der letzten Jahre zu den verschiedensten Themen finden Sie unter „Archiv“, - für den Fall, dass Sie selbst mal eine Andacht halten wollen.